

# Verein will Zusammenleben in Europa stärken

10. Juni 2008

## Regionale Netzwerker bringen die Menschen zusammen – Ilse Bauernfeind ist 2. Vorsitzende

Von Rainer Rathmann

**Freyung.** „Gemeinsam leben und lernen in Europa e.V.“ heißt ein neu gegründeter Verein. Durch seine Aktivitäten und Projekte will der Verein dazu beitragen, Diskriminierung und Ungleichheiten in Gesellschaft, Bildung und Arbeitswelt zu beseitigen, um Chancengleichheit für alle zu erreichen. Weiter möchte der Verein einen Beitrag dazu leisten, das gegenseitige Verstehen und Lernen voneinander sowie die Kooperation zwischen den Menschen in Europa zu fördern.

Als Grenzregion im Zentrum von Europa fördert der Verein die Begegnung und die Zusammenarbeit der Menschen im Dreiländereck, damit die benachbarten Regionen zusammenwachsen. „Ich bin dabei, weil ich grenzüberschreitende Jugendarbeit unterstützen und fördern will und die Durchführung dieser Projekte nicht von der jeweiligen Haushaltssituation der Kommunen abhängig sein soll,“ erklärt der frisch gewählte 1. Vorsitzende, Toni Fischer, Geschäftsstellenleiter der Arbeitsagentur Zwiiesel.

EU-Programme sollen helfen, die Ziele des Vereins umzusetzen. Aber die internationale Zusammenarbeit soll sich nicht auf die Grenzregion beschränken. Tammy Hendricks, Kunst- und Berufsschullehrerin und Vorstandsmitglied: „Interkulturelles Lernen und Zusammenleben ist für mich als Kanadierin in Niederbayern natürlich wichtig. Ich möchte einen Teil meiner Wurzeln und meiner Kultur hierher bringen und engagiere mich für Austauschprogramme im Kulturbereich.“

Neben der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und interkulturellen Arbeit sollen benachteiligte Personen, die Diskriminierungen erfahren, durch den Verein unterstützt werden. Vor allem durch die Förderung des lebenslangen Lernens sowie durch Sensibilisierungs- und Aufklärungsarbeit soll die soziale und berufliche Integration von sozial benachteiligten Jugendlichen, Älteren, gering Qualifizierten, Migranten und Aussiedlern, Frauen, Familien oder Menschen mit Behinderungen verbessert werden. Den Verantwortlichen ist klar, dass die Pro-



Im Verein aktiv: Ilse Bauernfeind ist 2. Vorsitzende. – Foto: PNP

bleme nur durch die Zusammenarbeit vieler gesellschaftlicher Kräfte zu lösen sind. Daher liegt der

Schwerpunkt der Arbeit des Vereins darin, Kooperationen, Aktivitäten und Projekte mit unterschiedlichsten Akteuren und Organisationen ins Leben zu rufen, um gemeinsam bestehende Diskriminierungen nachhaltig zu bekämpfen. Da für soziale Themen oft nur wenig Gelder und personelle Ressourcen zur Verfügung stehen, ist es um so wichtiger zusammen an einem Strang zu ziehen. Der Verein versteht sich dabei als neutraler Partner, um die Menschen und Organisationen zusammen zu bringen, die vielleicht sonst nicht zusammen arbeiten würden.

Die überzeugte Netzwerkerin und 2. Vorsitzende, Ilse Bauernfeind, ehemalige Geschäftsstellenleiterin der Arbeitsagentur Waldkirchen, sieht auch darin den Schwerpunkt ihres Engagements: „Als Neupensionärin finde ich es schade, wenn meine Kontakte verloren gingen. Diese würde ich gerne dem Verein zur Verfügung stellen.“ Ähnlich sieht es auch Perdita Wingerter, die bis auf weiteres ehrenamtlich die Geschäfte des Ver-

eins führt: „In den letzten sechs Jahren habe ich in meiner Arbeit in einem großen EU-Projekt die Erfahrung gemacht, wie viel tolle und wertvolle neue Projekte und Initiativen entstehen können, wenn man Menschen zusammenbringt, die bisher ähnliche Ziele auf getrennten Wegen erreichen wollten. Man kann immer voneinander lernen und profitieren.“

Der Verein ist für Privatpersonen, Organisationen, Firmen sowie Kommunen offen. „Jeder, der mit uns gemeinsam den europäischen Gedanken in der Region voran bringen will und benachteiligte Menschen fördert und unterstützt, ist bei uns willkommen“, so Toni Fischer. Ansprechpartner ist die 2. Vorsitzende Ilse Bauernfeind. Der Kontakt wird über den Verein „Gemeinsam leben und lernen in Europa e.V.“ in der Göttingerstraße 121, 94032 Passau, oder über Handy 0179/7882138 hergestellt. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.gemeinsam-in-europa.de](http://www.gemeinsam-in-europa.de) oder die Mailadresse [info@gemeinsam-in-europa.de](mailto:info@gemeinsam-in-europa.de).